

Projektbeschreibungen der ausgezeichneten Kitas im Rahmen des Projektes „KITA21 – Die Klimaretter“

Auszeichnungsverfahren 2015 / 2016

„KITA21 – Die Klimaretter“ wurde von 2012 bis 2015 als Modellprojekt im Kreis Pinneberg umgesetzt. Seit Mitte 2016 wird die Bildungsinitiative von der GAB Umwelt Service in Kooperation mit dem azv Südholstein, dem Kreis Pinneberg und der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung fortgeführt. Gefördert wird das Projekt von den AktivRegionen Pinneberger Marsch & Geest, Holsteiner Auenland und Steinburg aus Mitteln des Landesprogramms Ländlicher Raum der Europäischen Union. Mit der Weiterführung des Projektes ist auch eine Ausweitung der Angebote auf die Kreise Steinburg und Segeberg vorgesehen.

Die Auszeichnung „KITA21“ wird in diesem Jahr zum vierten Mal von der S.O.F. - Umweltstiftung in Kooperation mit dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung Schleswig-Holstein und der Leuphana Universität Lüneburg im Rahmen von „KITA21 – Die Klimaretter“ vergeben.

Ziel von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen ist es, den Kindern Raum für eine spielerische Auseinandersetzung mit zukunftsrelevanten Themen zu bieten und die Aneignung von Wissen und Kompetenzen zu fördern, die für ein verantwortungsvolles und umweltbewusstes Handeln erforderlich sind. Indem sie sich mit Themen wie Mobilität, Energie, Ernährung, Abfallvermeidung und biologischer Vielfalt auseinander setzen, erschließen sich die Kinder Zusammenhänge und erleben, wie sie selbst einen Beitrag zum Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz leisten können.

14 ausgezeichnete Kitas in 2016:

- Ev. Kita Falkenberg, Norderstedt
- Kita Eris Arche, Bornhöved
- DRK Kita Rellingen-Egenbüttel, Rellingen
- DRK Kita Turnstraße, Elmshorn
- Johanniter Haus Kleine Wilde, Quickborn
- DRK Kita Heist, Heist
- Kindergarten Elbbande, Glückstadt
- DRK Kita Hedwig-Kreutzfeld-Weg, Elmshorn
- DRK Kita Spatzennest, Wedel
- DRK Kinderhaus Moorrege, Moorrege
- Kinderhaus Leege, Norderstedt
- DRK Kita Hetlingen, Hetlingen
- Tausendfüßler Kindergarten, Kaltenkirchen
- DRK Zukunftskindergarten Kölln-Reisiek, Kölln-Reisiek

Ev. Kita Falkenberg

*Ev. Kitawerk Hamburg West Südholstein
Kirchenplatz 2c, 22844 Norderstedt*

Wasser ist Leben

Alle 85 Kinder der evangelischen Kita Falkenberg haben sich von Januar bis Mai 2016 zusammen mit ihren 17 pädagogischen Fachkräften auf den Weg zu einem Lernort nachhaltiger Entwicklung gemacht. Ausgehend von den Fragen, wo es überall Wasser in der Kita gibt und wozu man Wasser verwendet, gelangten die Beteiligten zur Frage nach dem Nutzen dieser Ressource für den Menschen und seiner Herkunft bzw. Entstehung. Auf der Suche nach Antworten auf diese Fragen haben sich die Kinder über die Regenwasser-Spülung in der Kita informiert, bei der Beschaffung einer neuen Regentonne mitrecherchiert, eine Wasserpolizei gegründet und beschlossen, nicht genutztes Trinkwassers zum Gießen zu benutzen. Darüber hinaus sie experimentiert, gesungen, ein Theaterspiel eingeübt, gegärtnert und ein Wasserwerk besucht. Die Auseinandersetzung mit den Themen führte auch zu Änderungen im Bereich der Beschaffung. So werden Gemüse, Obst und Brot nun von regionalen Einzelhändlern bezogen, Wurst und Käse in Bio-Qualität gekauft, Recycling-Papier genutzt und im Sinne des Fair-Trade-Gedankens für die Erwachsenen Wasser von Viva con Aqua bezogen.

Den pädagogischen Fachkräften ist eine sehr bemerkenswerte, mehrdimensionale und facettenreiche Bildungsarbeit gelungen. Beeindruckend ist, wie gut die Prinzipien und Ziele von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung verstanden und reflektiert werden. Die Erwachsenen verstehen sich als Vorbilder und schaffen für die Kinder Lernräume, die sie in ihrer individuellen Entwicklung zu gestaltungskompetenten Persönlichkeiten fördern.

Kita Eris Arche

*Verein Familie und Beruf e.V/ Paritätischer
Lindenstr.3, 24619 Bornhöved*

Wo ist der Wald bei uns zuhause?

Die 48 Kinder aus dem Elementarbereich der Kita Eris Arche haben sich von Februar bis Mai 2016 zusammen mit vier pädagogischen Fachkräften auf den Weg begeben, den Wald in ihrer Nachbarschaft genauer unter die Lupe zu nehmen. Ausgangspunkt war die Tatsache, dass der regelmäßig besuchte Wald einige Zeit durch Holzfällerarbeiten für die Kinder gesperrt war. Hierdurch entstanden Fragen zur Notwendigkeit dieser Praxis und auch danach, was alles aus Holz hergestellt werden kann. Dazu wurden die Holzfäller und ein Förster interviewt, Bücher gelesen, eigenes Holzspielzeug hergestellt und das eigene Zuhause auf Holzprodukte hin untersucht. Besonders erstaunt waren die Kinder darüber, dass auch Papier aus Holz hergestellt wird. Im Zuge der Beschäftigung mit Papier wurde auch die Entwicklung der Papierherstellung aufgegriffen und es wurden verschiedene Siegel untersucht, die sich um ressourcenschonende Papierherstellung bemühen. Im Rahmen eines Besuches bei der Landesgartenschau konnten die Kinder dann auch selbst aus altem Papier neues schöpfen. Die Kinder gehen heute sparsamer mit Papier um. Die

Eltern und lokale Unternehmen wurden aufgefordert, überschüssiges oder fehlbedrucktes Papier zu spenden.

Über die Beschäftigung mit dem Thema Holz hinaus fanden in der Kita auch noch weitere Aktionen statt: So nahm die Kita an der bundesweiten Aktion „Die Mülldetektiven“ teil, baute Kartoffeln in einem Hochbeet an und versuchte, auch beim Einkauf Ressourcenschutzaspekte zu berücksichtigen (z.B. Einkauf von Bio-Lebensmitteln und ökologisch abbaubaren Reinigungsmitteln).

DRK Kita Rellingen Egenbüttel

DRK Kreisverband Pinneberg e.V.

Schulweg 6, 25462 Rellingen

Kulturelle Vielfalt in der Weidengruppe

Alle 105 Kinder und 15 pädagogischen Fachkräfte der DRK Kita Rellingen Egenbüttel haben sich über einen Zeitraum von sechs Monaten mit den Themen kulturelle Vielfalt, Ernährung und Gärtnern beschäftigt. Anlass für die Auseinandersetzung waren Fragen, die sich aus dem Vorjahresprojekt, in dem es um Obst und Gemüse aus Schleswig-Holstein ging, ergeben hatten. In einer der Kita-Gruppen, der sogenannten „Weidengruppe“, ging es zunächst um Obst und Gemüse aus den fünf Nationen, die auch in der Gruppe vertreten sind: Österreich, Slowakei, Portugal, Kasachstan und Deutschland. Die Länder wurden auf einer Weltkarte ausfindig gemacht und über die Eltern der Kinder wurden Informationen über die Anbausituation und zu Spezialitäten und landestypischen Gerichten in den entsprechenden Ländern eingeholt. Einige der Gerichte wurden später auch nachgekocht. In der Auseinandersetzung mit den einzelnen Ländern ging es neben dem Anbau und der Verarbeitung von Obst und Gemüse auch um Ähnlichkeiten, Unterschiede und Rituale, sowie um den Vergleich von Lebensstilen. Nicht zuletzt waren auch die Transportwege bei der Herkunft der Lebensmittel ein Thema. Zusammen mit der „Eichengruppe“ wurde ein Ernte-Dank-Fest ausgerichtet, zu dem die Eltern landestypische Speisen mitbrachten. Und in einem Adventskalender, der zusammen mit der „Kastaniengruppe“ gebastelt wurde, wurden verschiedene gesunde Rezepte mit Haferflocken aufgenommen, die im Anschluss nicht nur in der Kita, sondern auch zuhause ausprobiert worden sind. Wie bereits im vorhergehenden Kita-Jahr, wurde auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit den Kindern fleißig angepflanzt, geerntet und zubereitet, so dass z.B. selbstgemachtes Pflaumenmus als Weihnachtsgeschenk für die Eltern hergestellt werden konnte. Die Hochbeete der „Ahorn“- und der „Lindengruppe“ wurden im Frühjahr neu bepflanzt und neben dem Obstgarten wurde eine Bienen- und Schmetterlingswiese ausgesät. Über eine Kooperation mit der EDEKA-Stiftung sollen in Kürze auch noch weitere Beete hinzukommen und auch ein Kompost ist in Planung.

DRK Kita Turnstraße

DRK Kreisverband Pinneberg e.V.

Turnstr. 20, 25335 Elmshorn

Lernwerkstatt Klimaschutz

Alle 140 Kinder und 32 pädagogischen Fachkräfte befassen sich seit Januar 2016 mit Themen rund um den Klimaschutz. Die Auseinandersetzung erfolgte über Experimente, Rätsel, Lieder, Spiele, philosophischen Gespräche und Interviews. Außerdem wurden Lernwerkstätten zu verschiedenen Themenblöcken wie Klima, Wetter, Luft, Energie, Solarenergie, Windenergie und Wasserkraft entwickelt und ein-gerichtet, die für die Kinder über mehrere Wochen zugänglich waren. Viele Experimente fanden auch im Kita-Garten statt, so dass alle Kinder und Fachkräfte nach Interesse teilnehmen konnten.

Der Kita ist es gelungen, mithilfe einer Vielzahl an Lernzugängen und unterschiedlichen Methoden das Thema Klimaschutz kreativ und spannend aufzugreifen und zu vertiefen. Ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und die Entwicklung einer entsprechenden Werthaltung spielt in der Kita eine große Rolle. Dazu sind auch im Bereich der Bewirtschaftung und Beschaffung bereits einige Maßnahmen ergriffen worden und weitere sind geplant. So möchte die Kita in Zukunft unter anderem ein Energiegutachten erstellen lassen, sich zu einer plastikfreien Kita entwickeln, das Außengelände naturnah umgestalten, die Speisepläne anpassen und einen Kinderkleider-Flohmarkt organisieren.

Johanniter-Haus Kleine Wilde

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V./ Regionalverband Lübeck

Johann-Rist-Kehre 85, 25451 Quickborn

NATURerLEBEN

55 Kinder (Elementar- und Krippe) der Kita Johanniter-Haus Kleine Wilde arbeiten gemeinsam mit elf pädagogischen Fachkräften seit März 2016 an dem Großprojekt NATURerLEBEN. Die Bildungsarbeit soll noch bis Ende des Jahres andauern. Die Kita hat ihre Arbeit in zwei Hauptbereiche unterteilt: Zum einen geht es um die Themen „Ernährung und Gärtnern“ und zum anderen um die Sensibilisierung für die Umwelt anhand von Themen wie Abfall, Klimaschutz, Spielzeug, Papier und Außengelände. Aus diesen beiden Themenbereichen sind viele kleine Teilprojekte entstanden. Zum Thema Ernährung und Gärtnern: Es findet ein regelmäßiger pädagogischer Mittagstisch statt, bei dem der Koch die Zutaten für das Mittagessen im Rohzustand zur Verfügung stellt, so dass diese genauer unter die Lupe genommen werden können. Die Kinder erforschen die Herkunft, sie probieren und helfen bei der Zubereitung. Aus Streuobst wurde Marmelade gekocht und Saft gemacht, auch die Hochbeete und Flaschenkräuterbeete wurden neu bepflanzt. Reste werden wöchentlich abwechselnd von den Gruppen zum Reiterhof (Brot) und zu Bauer Malte für die Hühner gebracht. Zum Thema Umwelt: Die Gruppen sammeln abwechselnd die Abfälle auf dem Kita-Gelände ein und trennen diese anschließend. Es wurde eine Spielzeug-Tausch-Box eingerichtet, bei der die Kinder viermal im Jahr selbstständig Spielzeug ein-tauschen

können. In Planung sind hier u.a. noch der Bau eines Weidentunnels und eines Weiden-Tipis, die Einrichtung eines Fühl-Pfades, die Anschaffung einer Regentonne, die Einführung einer spielzeug-freien Woche, die vier Mal im Jahr stattfinden soll, die Herstellung von selbstgemachtem Spielzeug (Bauklötze und Naturmemory), das Schöpfen von Papier, die Teilnahmen an dem Projekt „Klasse im Grünen“ zum Thema Bäume, die Teilnahme an der Aktion „Grünen Meilen“, die Herstellung von Apfel-saft und ein Besuch bei der GAB.

DRK Kita Heist

DRK Kreisverband Pinneberg e.V.

Birkenhorst 15, 25492 Heist

Müll „spielt“ bei uns mit

Alle 68 Kinder und elf pädagogischen Fachkräfte aus der DRK Kita Heist sind seit Februar 2016 an der Bildungsarbeit zum Thema „Müll spielt bei uns mit“ beteiligt. Das Thema wird die Kita noch bis zum Sommer und auch darüber hinaus begleiten. Die Kita beschäftigt sich schon länger mit zukunftsrelevanten Themen. Seit Februar wurde dies noch intensiviert: Zunächst wurden einen Monat lang in der gesamten Einrichtung Verpackungsabfälle gesammelt und eine Müllkette daraus gebastelt. Mithilfe von Büchern und über Gespräche in den Gruppen wurde Fragen wie „Was ist Müll?, Wo gehört welcher Abfall hin?, Wie werden die Tonnen geleert und was passiert dann damit?“ nachgegangen. Auch ein Besuch bei der GAB in Tornesch half dabei zu verstehen, was mit unseren Abfällen passiert. Eine Waldsäuberungsaktion im März hat reichlich Gesprächsstoff dazu geliefert, wie mit Abfällen umgegangen wird und wie man es besser machen kann. Die Kinder haben daraufhin Stoffbeutel gestaltet, die von den Schulkindern unter dem Motto „Gib Plastik keine Chance!“ vor dem lokalen Netto-Markt verkauft wurden. In diesem Zusammenhang setzten sich die Kinder mit ihren pädagogischen Fachkräften auch damit auseinander, welche Folgen (Plastik-) Abfälle in den Meeren haben. Mithilfe eines Verrottungsexperiments konnten die Kinder verfolgen, wie lange es dauert, bis Abfälle verrotten. Ein Besuch auf dem Wochenmarkt hat die Kinder zum Nachdenken angeregt, welche Lebensmittel vor allem in Supermärkten unnötig verpackt sind und wie man dies auch anders machen könnte. Passend zum Thema nahm die Kita auch an der bundesweiten Aktion „Die Mülldetektive“ teil und hat als Beitrag zur Abfallvermeidung aussortiertes Spielzeug von zuhause zu einem Sozialkaufhaus gebracht. Als Konsequenz aus der Bildungsarbeit wurden Müllteller auf den Ess-Tischen eingeführt, so dass die Kinder nach dem Frühstück ihre Abfälle sortieren können. Auch werden im Zuge von Sanierungsarbeiten die Küchenzeilen in den Gruppenräumen erneuert und das Mülltrennsystem verbessert. Die Hochbeete werden in diesem Sommer neu bepflanzt, so dass die Kita in Zukunft auch eigenes Gemüse und eigene Kräuter anbauen und verarbeiten kann.

Kindergarten Elbbande

Familienbildungsstätte e.V.

Janssenweg 33, 25348 Glückstadt

Schwerpunkt: Ernährung

Im Kita-Jahr 2015/2016 haben sich alle 60 Kinder und zehn Mitarbeitenden des Kindergartens Elbbande dem Schwerpunktthema Ernährung gewidmet. Über eine große Vielfalt an Methoden und Lernzugängen boten die Fachkräfte den Kindern immer wieder Bildungsanreize, bei denen diese sich spielerisch mit den unterschiedlichen Themen einer nachhaltigen Entwicklung auseinandersetzen konnten. Angefangen wurde im Herbst 2015 mit der Frage, welche Lebensmittel zurzeit angeboten werden. Dazu wurden ein Supermarkt, ein Wochenmarkt und auch eine Schlachterei besucht, es wurden Colla-gen erstellt und Bücher ausgeliehen und angeschaut. Dabei tauchten auch Fragen auf wie z.B.: Was ist gesund und ungesund? Was hat Ernährung mit der eigenen Kraft und Energie zu tun und was brauchen wir zum Wachsen? Woraus bestehen die einzelnen Lebensmittel? Das gemeinsame Frühstück und der Blick in die Brotdosen boten Anlass, sich noch genauer mit der Herkunft einzelner Lebensmittel zu beschäftigen. Mithilfe einer Weltkarte wurden Themen wie Regionalität und Saisonalität aufgegriffen. Der Vergleich von Transportwegen brachte die Erkenntnis, dass für die Anlieferung einiger Lebensmittel aus sehr fernen Ländern viel Energie notwendig ist. Es schloss sich das Thema Verpackungen und wie diese vermieden werden können an. Natürlich wurde auch eigenes Obst und Gemüse angebaut und es wurden u.a. Gerichte aus unterschiedlichen Kulturen zu Anlässen wie dem Elternbuffet, dem Laternenfest und der Weihnachtsfeier hergestellt, was tatkräftig von den Eltern unterstützt wurde. Neben dem Schwerpunkt Ernährung wurden auch damit verbundene Themen wie Wasser, Boden, Energie, Umweltschutz und Pflanzenwachstum aufgegriffen. Die pädagogischen Fachkräfte gingen dabei situationsorientiert auf die Fragen der Kinder ein, Alltagssituationen wurden als Bildungsanlässe und für die Auseinandersetzung mit zukunftsrelevanten Fragestellungen genutzt.

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist in der Konzeption der Kita Elbbande fest verankert. Bei der Bewirtschaftung und Beschaffung achtet die Kita bereits seit längerem auf Nachhaltigkeit. Themen einer nachhaltigen Entwicklung sind nicht nur Gegenstand der pädagogischen Praxis, sondern wirken in die Kita als Lernort nachhaltiger Entwicklung insgesamt.

DRK Kita Hedwig-Kreutzfeldt-Weg

DRK Kreisverband Pinneberg e.V.

Hedwig-Kreutzfeldt-Weg 3, 25335 Elmshorn

Dem Müll auf der Spur

In der DRK Kita Hedwig-Kreutzfeldt-Weg haben sich 70 Kinder und acht pädagogische Fachkräfte in einem Jahresprojekt dem Müll auf die Spur begeben. Der Kita ist eine umfangreiche Bildungsarbeit rund um das Thema Abfall gelungen: Angefangen hatte alles mit einer Aktion, in deren Rahmen der gesamte in der Kita anfallende Plastikmüll über einen Monat lang gesammelt wur-

de. Hieraus ergab sich die Frage, wie man wohl die Abfallmenge reduzieren könne. Zuerst wurden neue Abfallbehälter angeschafft und der Frage nachgegangen, was mit den einzelnen Müllarten passiert und wie deren weiterer Entsorgungsweg aussieht. Die Kinder erfuhren etwas über das Recycling verschiedener Wertstoffe und entwickelten daraus Ideen für den eigenen Umgang mit Abfällen in ihrer eigenen Einrichtung. So wurde nun beispielsweise vermehrt mit Reststoffen und kostenfreien Materialien gebastelt und auch eine Kreativ-Ecke eingerichtet. Nach und nach verschwanden auch die zusätzlichen Verpackungsmaterialien aus den Brotdosen, da auch die Eltern in die Projektarbeit mit einbezogen wurden. Gemeinsam mit dem Hausmeister wurden kaputte Spielsachen wieder repariert. Inzwischen gehen die Kinder auch im Allgemeinen sorgfältiger mit Materialien um. Über die Auseinandersetzung mit den Vermeidungsmöglichkeiten von Abfällen ergaben sich auch Anknüpfungspunkte zu anderen zukunftsrelevanten Themen. So beschäftigte sich vor allem eine Kita-Gruppe intensiv mit dem Thema Papier und seinen Eigenschaften. Die Kinder lernten u.a. etwas über die Herstellungsprozesse und berichteten nach einem Besuch in einer Papierfabrik den anderen Kindern von ihren Erfahrungen und machten Vorschläge, wie in der Kita in Zukunft sorgsamer mit Papier umgegangen werden könnte. Zu Weihnachten wurden Weihnachtskugeln und Lampen aus Papier hergestellt und es wurde Papier geschöpft. Die Kita bezieht jetzt Recyclingpapier. Es wurde mit einer Reihe von Bildungspartnern zusammen gearbeitet, ob es nun die Teilnahme an „Elmshorn macht Putz“, ein Besuch der GAB Tornesch oder die Teilnahme an dem Mitmachkonzert von Matthias Meyer-Göllner war, bei dem der Aspekt der verschmutzten Meere auf-griffen wurde. Im Rahmen der bundesweiten Aktion „Die Mülldetektive“ hat die Kita ihre Kunstwerke aus Abfällen in der Sparkasse Elmshorn ausstellen dürfen.

DRK Kita Spatzennest

DRK Kreisverband Pinneberg e.V.

Buchsbaumweg 9, 22880 Wedel

Wertschätzender Umgang, Müllvermeidung und Wasser

Seit Anfang 2016 ergründen alle 130 Kinder der DRK Kita Spatzennest in Wedel mit Unterstützung ihrer 23 pädagogischen Fachkräfte das Thema Wasser. Ausgehend von ihrer Neugier über die Beschaffenheit von Eis, das die Kinder im Winter entdeckten, wurde entschieden, die diesjährige Bildungsarbeit an der lebenswichtigen Ressource Wasser zu orientieren. Den Fachkräften der in vielen Punkten an Nachhaltigkeitskriterien ausgerichteten Einrichtung ist es gelungen, ein lebendiges, mehrdimensionales und vor allem an den Interessen der Kinder ausgerichtetes Bildungsvorhaben zu gestalten. Bemerkenswert ist die Vielzahl an Lernzugängen: So konnten die Kinder zahlreiche Experimente durchführen, die Tierwelt im Wasser erkunden, sich mit globalen Problemen der Wasserverfügbarkeit beschäftigen und schließlich eigene Umgangsregeln für Wasser in der Kita mitentwickeln. Exkursionen zu Naturschutzorganisationen, Unternehmen und Museen sorgten für eine vielschichtige Auseinandersetzung mit dem Thema. Auch in Bezug auf eine ressourcenschonende Bewirtschaftung und Beschaffung und bezüglich der Gestaltung dauerhafter Bildungsanlässe hat die Einrichtung einige Maßnahmen umgesetzt. So wird die Milch

jetzt regional von einem nahegelegene Bauern bezogen, die Hochbeete wurden erweitert und es wird weitgehend auf Flaschen-Wasser verzichtet und stattdessen Leitungswasser getrunken. Die Kita versucht zudem, den Konsum von Spielsachen und Kleidung durch An- und Verkauf auf Flohmärkten zu reduzieren.

DRK Kinderhaus Moorrege

DRK Kreisverband Pinneberg e.V.

Klinkerstr. 8, 25436 Moorrege

Weiterführung des Nutzgartens; Mülltrennung und -vermeidung; Ernährung; Energie- und Wasser-einsparungen

Alle 60 Elementarkinder und alle elf pädagogischen Fachkräfte der DKR Kita Moorege beschäftigen sich seit dem Sommer 2015 mit verschiedenen zukunftsrelevanten Themen wie der Bewirtschaftung des Nutzgartens, der Mülltrennung und -vermeidung, der Ernährung und Möglichkeiten zur Energie- und Wassereinsparung. Anlass für die Auseinandersetzung mit dem Thema Abfall waren Fragen der Kinder, die nach einem Besuch der GAB aufkamen. In der Folge wurden neue Abfallbehälter für alle Elementargruppen angeschafft. Mit der Ankunft der neuen Abfallbehälter wurden Philosophierunden rund um das Thema gestartet, Bücher gelesen und Lieder gesungen. Inzwischen kennzeichnen Bilder die neuen Tonnen, um das Trennsystem für alle verständlich zu machen. Während sich die eine Gruppe zunächst damit befasste, wie viele Abfälle aus den Brotdosen sich nach einer Woche angesammelt hatten und wie sie diese reduzieren könnten, beschäftigten sich die Kinder einer anderen Gruppe vorrangig mit dem Thema Kompost und deren Bewohner. Bei einem Besuch in der Bücherei versuchten die Kinder mehr darüber herauszufinden, wie die Natur mit Abfällen umgeht und stellten fest, dass es in der Natur im Grunde gar keine Abfälle gibt. Auch in Spielen und beim Basteln wurde Abfall- und Abfallvermeidung zum Thema gemacht. Bei den wöchentlichen Einkäufen wurde auf die Reduzierung von Verpackungsmüll geachtet. Zudem wurden hierbei auch Kriterien wie Regionalität, Saisonalität und die Art des Anbaus von Produkten berücksichtigt. Der bereits Anfang 2015 angelegte Nutzgarten wurde auch in diesem Kita-Jahr gemeinsam mit den Kindern weiter bewirtschaftet. In manchen Gruppen wurden auch Themen wie Papier und Energie aufgegriffen. Die Kita hat darüber hinaus an der Aktion „500 Deckel für eine Impfung“ teilgenommen.

Kinderhaus Leege

privat Mühlenweg 37

22844 Norderstedt

Kinder in Gobabis /Namibia - wie leben sie?

Seit 2011 ist die Leitung aus dem Kinderhaus Leege für die Hamburger Hilfsorganisation „steps for children“ in Gobabis/ Namibia tätig. Seitdem berichtet sie den Kindern in ihrem Kinderhaus von ihren Aufenthalten und lässt sie so an den Reisen teilhaben. So war auch in diesem Kita-Jahr die Lebenswelt der Kinder aus Gobabis im Vergleich zu der der Kinder aus Norderstedt ein Thema. Gemeinsam mit den zehn Elementarkindern hat sich die Leitung anfangs darüber Gedanken gemacht, was Kinder in Gobabis wohl zum Frühstück essen, was dort überhaupt angebaut werden kann und ob die Menschen dort vielleicht nachhaltiger leben. Es wurden typische Frühstücks-Gerichte aus Gobabis gekocht und mit dem Frühstück der Norderstedter Kinder verglichen. Hierbei kamen bei den Kindern auch Fragen nach einer (un-) gerechten Verteilung auf. Die Kinder baten die Leitung, bei der nächsten Reise Saatgut mit-zunehmen, damit dort im projekt-eigenen Garten Radieschen, Wurzeln und Gurken angebaut werden können. Auch das Thema Abfall und die Unterschiede im Umgang mit Abfällen wurden als Thema aufgegriffen. Die Kinder erfuhren, dass man aus vielen Dingen, die wir wegwerfen, etwas Neues herstellen kann, wie zum Beispiel Spielzeug und probierten es auch selbst aus. Um die Wohnsituation der Kinder aus dem Gobabis-Projekt besser begreifen zu können, wurde mit dem Buch „Charlies House“ gearbeitet. Die Kinder malten ihr eigenes Zuhause und verglichen es mit dem der Kinder in Gobabis. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist in der Kita-Konzeption fest verankert, eine ökologisch faire Bewirtschaftung ist seit der Gründung des Kinderhauses selbstverständlich.

DRK Kita Hetlingen

DRK Kreisverband Pinneberg e.V.

Hauptstraße 65b, 25491 Hetlingen

Wasser

Für das Kita-Jahr 2015/2016 wurde als Schwerpunkt das Thema „Wasser“ gewählt, weil den Kindern aus der letztjährigen Beschäftigung mit dem Thema Ernährung deutlich geworden war, wie wichtig diese Ressource für Menschen, Tiere und Pflanzen ist. Die Kita hatte vor sechs Jahren schon einmal Wasser zum Jahresthema der Bildungsarbeit gemacht. Somit waren hier schon viele Bausteine für die Gestaltung einer lebendigen Bildungsarbeit vorhanden. Neben Wasser wurden aber auch Themen wie Energie und Abfall aufgegriffen. Als Einstieg zum Thema Wasser wurde unter Einbeziehung von Eltern, Kindern und pädagogischen Fachkräften ein Brainstorming durchgeführt. Im Verlauf des Jahres wurden u.a. die Eigenschaften von Wasser und der Wasserkreislauf untersucht, über die Verfügbarkeit von Wasser für alle Menschen gesprochen, ein bewussterer Umgang mit Wasser entwickelt und der unnötige Wasserverbrauch reduziert. Die Kita verfolgt das Ziel, dass alle gemeinsam herausfinden, was ein ressourcenschonender Umgang mit Wasser bedeutet und wie in der Folge sensibler mit Wasser umgegangen werden kann. Es wurde

verständlich, dass der Zugang zu Wasser nicht überall auf der Welt einfach und vor allem keine Selbstverständlichkeit ist. Der Kita ist es über eine Vielzahl an Lernzugängen gelungen, eine facettenreiche und mehrdimensionale Bildungsarbeit zu gestalten. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist in der Kita Hetlingen kein Thema wie jedes andere, sondern entspricht einer grundsätzlichen Haltung im Alltagshandeln aller Beteiligten. Dies spiegelt sich auch in der Vielzahl von dauerhaften Bildungsanlässe und einer ressourcenschonenden Bewirtschaftung und Beschaffung wider.

Tausendfüßler Kindergarten Kaltenkirchen

Familienbildungsstätte e.V.

Janssenweg 33, 25348 Glückstadt

Dem Müll auf der Spur

Alle 88 Kinder und die zehn pädagogischen Fachkräfte der Kita Tausendfüßler sind seit letztem Herbst dem „Müll auf der Spur“. Anlass für die Themenwahl war der Umstand, dass es keine einheitliche Müll-trennung im Haus gab. Ziel der Bildungsarbeit war es, den Kindern die Notwendigkeit der Mülltrennung zu verdeutlichen und diese in der Einrichtung fest zu verankern. Hierzu wurde als Auftakt ein Ausflug in das Naherholungsgebiet am Krückaupark unternommen, bei dem die Kinder den „Umweltfreund Knud“ kennen lernten und ihn in die Kita einluden, damit er ihnen mehr zum Thema Abfall er-zählen kann. So wurde die Figur Knud in der Anfangszeit als Medium genutzt, um verschiedene Aspekte des Themas aufzugreifen. Kreatives Basteln mit Abfällen, Geschichten rund um das Thema und Müllsammelaktionen bei Ausflügen waren ebenfalls Bestandteile der Bildungsarbeit. Für die Gruppen-räume wurden neue Abfalleimer gebastelt. Auch wird in der Einrichtung seitdem verstärkt darauf geachtet, möglichst abfallarm zu handeln und z.B. auch durch Tausch, Verleih und Reparatur von Dingen das Konsumniveau insgesamt und somit auch die Müllmenge zu reduzieren. Im Bereich der Bewirtschaftung verzichtet die Kita weitestgehend auf Alu- und Frischhaltefolien und die Einkaufsliste für Nahrungsmittel wird kritischer mit Blick auf Saisonalität und Regionalität der Produktegeprüft.

DRK Zukunftskindergarten Kölln-Reisiek

DRK Kreisverband Pinneberg e.V.

Köllner Chaussee 127, 25337 Kölln-Reisiek

Müll und der richtige Umgang mit Abfall

Alle 68 Kinder und zwölf pädagogischen Fachkräfte des DRK Zukunftskindergartens Kölln-Reisiek haben sich in diesem Jahr über mehrere Monate dem Thema „Müll und der richtige Umgang mit Abfall“ gewidmet. Ein allgemeiner Einstieg gelang über eine Vorlesegeschichte, in der die Kinder erfuhren, wie früher mit Abfällen umgegangen wurde und welche Auswirkungen dies auf die Umwelt hatte. Hiervon ausgehend begannen die Kinder die in der Kita anfallenden Abfälle in den Kategorien Gelber Sack, Biomüll, Restmüll, Altglas und Altpapier zu trennen. In drei altershomo-

genen Gruppen setzten sich die Kinder nun wochenweise und mithilfe unterschiedlicher Lernzüge mit den unterschiedlichen Abfallarten auseinander. Beim Biomüll z.B. waren sich die Kinder schnell einig, dass sich dieser schneller „auflöst“ als etwa Abfälle im zuvor erforschten gelben Sack. Der Kompost des Nachbarn wurde genau-er unter die Lupe genommen und die Kinder entschieden, dass sie den Biomüll, der beim Essen anfällt, zukünftig gerne sammeln möchten. Seitdem gibt es kleine Schalen für den Biomüll auf den Tischen. Um das Thema noch greifbarer zu gestalten, wurde ein kleines Theaterstück eingeübt, bei dem jedes Kind eine Rolle übernahm und in dem ihnen vermittelt wurde, wie die Natur mit Abfällen umgeht. Vor allem bei der Auseinandersetzung mit dem Thema Recycling entstand eine große Sammlung von Ideen, was alles anders gemacht werden könnte, um Abfälle in Zukunft zu vermeiden: z.B. Einkauf mit Stofftaschen, Getränke in Mehrwegflaschen, Obst und Gemüse lose kaufen, Reparieren statt neu kaufen etc.. So wurden auch Strategien für den Kita-Alltag entwickelt, die einen neuen Umgang mit Abfall nach sich zogen. Im Juli beispielsweise hat die Kita einen eigenen Kompost angelegt.